

Auch in der Sozialen Arbeit soll gelten, was anderswo längst normal ist!

Unsere Forderungen

- **Anstellung von ausgebildeten Fachpersonen der Sozialen Arbeit!**
Der hohe Anteil von in der Sozialen Arbeit tätigen Personen ohne entsprechenden Abschluss ist ein Skandal, der niemandem nützt und allen schadet. AvenirSocial verlangt in einem ersten Schritt, dass alle in der Sozialen Arbeit angestellten Personen über eine entsprechende Ausbildung (und nicht eine «gleichwertige») verfügen, unabhängig auf welcher Stufe. In einem zweiten Schritt ist die höchste Bildungsstufe für möglichst viele Fachpersonen der Sozialen Arbeit anzustreben. Kein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit (z. B. Kinderbetreuung oder Arbeit mit älteren Personen oder Schwerbehinderten) darf als Bereich gelten, in dem weniger anspruchsvolle Qualifikationen ausreichen.

- **Berufsbegleitende Ausbildungen und Ergänzungsprüfungen für Quereinsteigende!**
Die zahlreichen Personen, die heute ohne Ausbildung in Sozialer Arbeit tätig sind, sollen zu korrekten Bedingungen eine entsprechende Ausbildung nachholen können. Sie sind motiviert und ihre Erfahrung ist wertvoll. Eine Ausbildung in Sozialer Arbeit ermöglicht ihnen mehr berufliche Mobilität. Den Einrichtungen kommt ihre höhere Qualifikation in Form von grösserer Glaubwürdigkeit und besserer Wirkung zugute. Vorgängige Ausbildungsleistungen und Erfahrungen dieser Personen müssen systematisch angerechnet werden im Sinne des heutigen Bildungssystems, welches die Ausbildung während des ganzen Lebens erleichtert und fördert.

- **Genügend Fachpersonen der Sozialen Arbeit ausbilden!**
Der Ausbildungsrückstand ist beträchtlich, dazu kommen neue Bedürfnisse, die im Bereich der Sozialen Arbeit zu einem starken Fachkräftemangel führen. Es braucht mehr Ausbildungs- bzw. Studienplätze auf allen Ausbildungsstufen. Dies bedingt allenfalls eine teilweise Reorganisation der Ausbildungsgänge inklusive der Praktika.

- **Ausbildungsanforderungen reglementieren!**
Die bestehenden Reglemente schreiben nur in Ausnahmefällen 100 % ausgebildete Fachpersonen der Sozialen Arbeit vor. Sie erlauben «gleichwertige» Ausbildungen und zahlreiche Ausnahmen. Dazu betreffen sie nur einzelne Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. AvenirSocial verlangt in allen Feldern Ausbildungsanforderungen, die vorsehen, dass sämtliche Fachpersonen der Sozialen Arbeit über eine entsprechende Ausbildung verfügen. Längerfristig ist ein Bundesgesetz zur Ausbildung und Berufsausübung notwendig, welches auch die Fragen der Weiterbildung und der Berufsbezeichnungen regelt.